

Vergleichende Arten-Tabelle Nr. 5: Pfifferlings-Verwandtschaftskreis

Artname	Farbe	Fruchtkörper	Geruch
<i>Cantharellus cibarius</i> Fries Echter Pfifferling	gelb, dottergelb	voll, kreiselförmig	schwach fruchtig
<i>Cantharellus cinereus</i> Pers.: Fr. Grauer Pfifferling	dunkel- bis schwarzbraun	hohl, trichterförmig, durchbohrt	schwach
<i>Cantharellus ferruginascens</i> Orton Rostfleckiger Pfifferling	hellgelb-lederfarben, Druckstellen rostrot fleckend	voll, kreiselförmig	schwach
<i>Cantharellus friesii</i> Quélet Samtiger Pfifferling	orange, braunorange	voll, trichterförmig, genabelt, Oberfläche fein samtig	schwach
<i>Cantharellus ianthinoxanthus</i> (Maire) Kühner Gelbvioletter Pfifferling	safrangelb, bisweilen mit Lilaton	voll, kreiselförmig, Oberfläche schwach filzig-schorfig	schwach
<i>Cantharellus melanoxerus</i> Desmazières Schwärzender Pfifferling	gelbbraun bis graubraun	voll, trichterförmig,	
<i>Cantharellus pallens</i> Pilat Blasser Pfifferling	bläßgelb, fast weiß, auf Druck gelbbraun fleckend	voll, kreiselförmig	meist fruchtig
<i>Cantharellus tubaeformis</i> Fr. Trompetenpfifferling	gelbbraun bis grau- braun, Stiel heller als Hut	hohl, trichterförmig, Oberfläche glatt bis feinschuppig	etwas erdig
<i>Cantharellus xanthopus</i> (Pers.) Duby (= <i>lutescens</i> Fr.) Starkriechender Pfifferling	gelb- bis orange- braun, Stiel schön orangegelb	hohl, trichterförmig, Oberfläche faserig-schuppig	stark, angenehm duftend
<i>Craterellus cornucopioides</i> Pers. Totentrompete	grauschwarz bis braunschwarz	hohl bis zur Stielbasis, trichterig, trompetenförmig	schwach
<i>Gomphus clavatus</i> (Pers.: Fr.) Gray Violettes Schweinsohr	lila bis violett	voll, kreiselförmig, oben abgeflacht, dickfleischig	schwach
<i>Hygrophoropsis aurantiaca</i> (Wulf.:Fr.) Maire Falscher Pfifferling	gelb bis orange, mit bräunlichem Ton	voll, trichterig, Oberfläche fein filzig	
<i>Hygrophoropsis morganii</i> (Peck) Bigelow Duftender Afterleistling	von fleischrosa bis ockerorange	voll, trichterig, Oberfläche fein filzig	stark süßlich, bonbonartig
<i>Pseudocraterellus undulatus</i> (Pers.: Fr.) Rauschert (= <i>sinuosus</i> (Fr.) Corner) Krauser Leistling	graubraun, lehmtraun	hohl, trichterförmig, kraus wellig, oft gekerbt, dünnfleischig	schwach

Nicht aufgeführte Arten (zu selten, bzw. unsicher): *Cantarellus subcibarius* Corner, *Hygrophoropsis fuscusquamula* Orton,  
\* Abkürzungen nach BOLLMANN et al. (1994) – Abbildungsverzeichnis Mitteleuropäischer Großpilze. Hornberg.

Hymenophor	Sporen in $\mu\text{m}$	Ökologie	Bemerkungen	Abbildungen*
breite Leisten, gegabelt und am Grund queradrig verbunden	8-9/4,5-5,5	Laub- und Nadelwald	Frk. mit lila überhauchtem Hut werden als var. amethystinus bezeichnet	BK 2.481 SW 126
blaß grau, gut ausgebildete gabelige Leisten	7,5-9,5/5-5,5	Laubwald, besonders bei Buchen	selten	BK 2.486
wie beim Echten Pfifferling	7,5-10/5-6	Mischwald auf Kalk, wärmere Gegenden	selten, eventuell doch nur Form des Echten Pfifferlings	Ph 190
gelbliche Leisten wie beim Echten Pfifferling	8,5-10,5/4-5	Laubwald, besonders bei Buchen	schwächtiger als der Echte Pfifferling	BK 2.482
rosa-lila, mit unregelmäßigen aderig, runzligen Leisten	9,4-11/6,6-7,3	leicht saure Buchenwälder	sehr ähnlich <i>C. melanoxerus</i> (von einigen Autoren als synonym betrachtet)	BK 2.484
grau bis grauviolett, Leisten gut ausgebildet	8-10/5,8-7,2	Laubwald, montan	siehe bei <i>C. ianthinoxanthus</i> Fleisch beim Trocknen schwärzend	RH 135
dottergelb im Kontrast zum Hut, sonst wie Echter Pfifferling	8-9/4,5-5	Laubwald, meist auf Kalk	Bildet sehr kräftige Fruchtkörper (Artrang umstritten)	RH 134
graugelbe bis grau-braune gut ausgebildete Leisten	9-11/6-7,5	moosige Nadel-, seltener Laubwälder, säureliebend	häufige Art die viel zu Speisezwecken gesammelt wird	Dh 1012
hellgrau getönt, orange-gelb, aderig-runzlig, keine Leisten!	9-12/6-8,5	moosige Nadelwälder kalkhold	wächst gerne in großer Anzahl in Hexenringen	BK 2.483 Dh 1011
hellgrau, aderig gerunzelt, keine Leisten !	12-17/9-11 Basidien zweisporig	Laubwälder, meist bei Buchen	hervorragender Speisepilz, der meist getrocknet verwendet wird	BK 2.487
lila-violett, breite, dicke Leisten	10-14/4,5-5,5 grob-warzig	kalkhaltige Nadelwälder	ältere Fruchtkörper schmecken bitter Art mit Rückgangstendenz	SW 126
gelborange, gegabelte Lamellen, keine Leisten !	5-8/3-4,5	meist Nadelwald	Lamellen lassen sich leicht mit dem Fingernagel abschaben	BK 3.61 RH 235
weißlich bis cremerosa, gegabelte Lamellen	3,5-5/2,5-3,5	montane Nadelwälder auf Kalk	seltene Art (Rote Liste 1)	Dh 107
grau, schwach aderig-runzlig	9,5-12/7-8	Laubwälder, meist bei Buchen	ähnlich <i>C. tubaeformis</i> und <i>C. xanthopus</i>	BK 2.488 RH 137

***Hygrophoropsis macrospora* (Reid) Kuyper, *Pseudocraterellus pertenuis* (Skovst.) Reid**

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Südwestdeutsche Pilzrundschau](#)

Jahr/Year: 1996

Band/Volume: [32\\_1\\_1996](#)

Autor(en)/Author(s): Reil Peter

Artikel/Article: [Vergleichende Arten-Tabelle Nr. 5: Pfifferlings-Verwandtschaftskreis 12-13](#)